



Heimatvertriebenen- und Flüchtlingskindheit

1. April bis
4. Oktober 2015

Schloss
Höchstädt

www.bezirk-schwaben.de

Die Idee hinter „Neustart“

Darauf angesprochen, ob es nicht möglich wäre das Thema Heimatvertriebenenkindheit für eine Ausstellung aufzugreifen, war gleich klar, dass dies eine der letzten Gelegenheiten ist, noch Zeitzeugen befragen zu können. Im Mai 2014 fand dann ein erstes Treffen mit Vertretern der Sudetendeutschen Landsmannschaft statt und die Idee begann langsam Form anzunehmen. Welche ungeheure Aktualität das Thema Flüchtlinge bekommen sollte, war zu diesem Zeitpunkt so noch nicht abzusehen.

Besonders wichtig bei der Erstellung der Ausstellung waren folgende Aspekte:

- Es nicht nur bei der Schilderung des historischen Geschehens zu belassen, sondern eine Brücke in die Gegenwart zu schlagen.
- Kindern, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, eine Plattform zu geben.
- Den Besuchern ein lebendiges Bild der Situation vermitteln, in der sich diese Menschen befanden und befinden.

Von Menschen und ihren Geschichten

Wie stellt man aus, was nicht mehr da ist, weil die Menschen, um die es geht, alles zurücklassen mussten? Dieser Problematik begegnet die Ausstellung mit einem autobiographischen Ansatz und trägt die individuellen Schicksale und ein paar besondere Stücke der interviewten Personen zusammen. Es handelt sich dabei um Heimatvertriebene aus dem Sudetenland, der Bukowina, Ostpreußen und Schlesien, die bei der Flucht zwischen fünf und elf Jahre alt waren und auf oft verschlungenen Wegen nach Schwaben kamen. Der Ablauf und die Bedingungen der Vertreibung und auch die Ankunft in der neuen Heimat waren von vielen Faktoren abhängig. Kostbare, herübergerettete Erinnerungsstücke und vor allem die lebendigen Berichte der Befragten lassen ein anschauliches Bild vom Gehen, Ankommen und Bleiben entstehen.

Eine ganz besondere Geschichte hat Anna Waschner zu erzählen: Sie war als Flüchtlingskind vier Jahre lang in Schloss Höchstädt einquartiert und wird die Besucher am 26. April mit auf einen Erinnerungs-Rundgang durch „ihr“ Schloss nehmen.

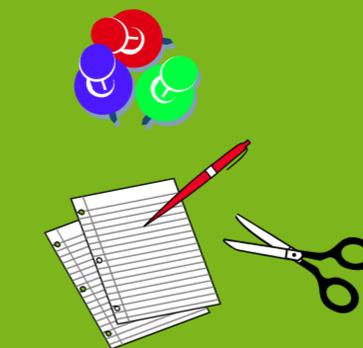
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Wassim ist neun Jahre alt und kommt aus Syrien. Seit ein paar Monaten lebt er mit seinen Eltern und den fünf Geschwistern in Augsburg. Wie er hier lebt, was ihm wichtig ist und wie er Deutschland sieht, kann er nur schlecht in Worten ausdrücken. Aber er kann Fotos davon machen!

Daraus ist in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Augsburg ein Projekt entstanden, bei dem die Fotografin Christina Bleier seit Oktober 2014 mit der Kamera sechs Kinder begleitet. Diese sind im Alter von acht bis zwölf Jahren, kommen ursprünglich aus Afghanistan, dem Irak, Syrien, der Ukraine, Serbien und Mazedonien und wohnen derzeit in Augsburger Unterkünften. Sie geht mit den Kindern in die Stadt, damit sie „ihr Deutschland“ zeigen können und leitet sie an, ihren Alltag mit geliehenen Kameras selbst fotografisch festzuhalten.

Nach der Laufzeit in Schloss Höchstädt wird dieser Teil der Ausstellung ab 12. Oktober noch einmal in der Stadtbücherei Augsburg zu sehen sein.

Ab Januar wird außerdem ein Film gedreht, in dem Schüler der Schillerschule Augsburg Mitschüler mit Fluchterfahrungen befragen. Dieser wird ab Juli in der Ausstellung zu sehen sein.



So wird dann eine Ausstellung daraus...

Um den Besuchern ein möglichst vielseitiges Erlebnis zu ermöglichen, setzt die Ausstellung nicht nur auf Text und Objekte. So werden Ausschnitte aus den im Gespräch mit Heimatvertriebenen entstandenen Tondokumenten als Hörstation zu erleben sein. Beim Ausprobieren eines eigens erstellten Computerspiels kann jeder selbst erfahren wie es ist, in kürzester Zeit sein bisheriges Leben auf einen Koffer voller Sachen zu reduzieren und sich entscheiden zu müssen, was mitgenommen und was zurückgelassen wird.

Die Flüchtlingskinder haben nicht nur selbst fotografiert und sind fotografiert worden, sondern jeder der drei Mädchen und drei Jungen hat auch einen liebevoll gestalteten Steckbrief ausgefüllt, der uns mehr über das Kind und seine Interessen verrät. Aus diesen werden große Ausstellungsdisplays erstellt. Darüber hinaus wird jedes Kind mit den selbst geschossenen Fotos und einer Auswahl der Bilder von Christina Bleier vertreten sein.

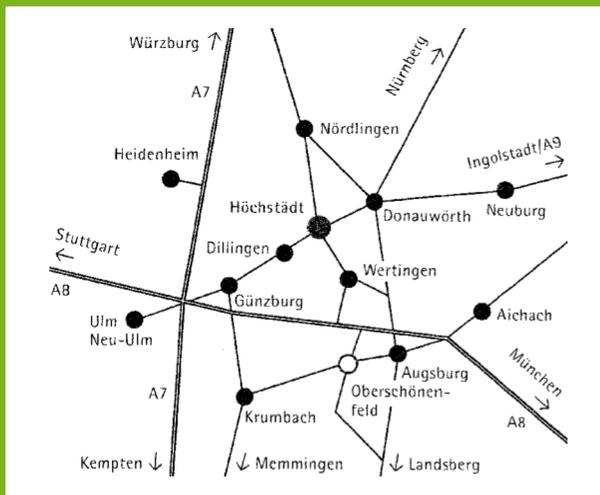
Um aktuelle Informationen zum Thema Flüchtlingskinder ergänzt wird dieser Teil der Ausstellung von einer Auswahl kindgerechter Filme der UNHCR, die angeschaut werden können.



Familienfotos,
Fotos: Christina Bleier



So erreichen Sie Schloss Höchstädt:



Schloss Höchstädt, Herzogin-Anna-Str. 52, 89420 Höchstädt a.d. Donau

Wir danken allen, die die Ausstellung unterstützt und bereichert haben:

Bukowina Institut: Lucian Geier, Otto Hallabrin, Diakonisches Werk Augsburg e.V.: Margot Laun, Mathias Schopf-Emrich, Simon Oswald, Christine Stribel, Rebecca Binder, Hedwig Pareth, Neuland Multimedia, Schillerschule Augsburg: Heidemarie Brosche, Redaktion der Schillyschote, Sudetendeutsche Landsmannschaft: Brigitte Radons, Angela Suffa-Friedel, Felix Vogt-Gruber, Maria Kretschmer, Emilie Asam, Sudetendeutsche Stiftung: Klaus Moor, Regierung von Schwaben, UNHCR, Familie Bähner, Christina Bleier, Eugenie Engel und Horst Armbruster, Ernst Focke, Rosemarie Hallatschek, Ernst Heidl, Hannelore Kasche, Maria und Josef Kelenovsky, Dr. Ortfried Kotzian, Josef Neugebauer, Anton Rudolf, Reinhard Schoske, Anna Waschner

Vielen Dank an die Kinder und deren Familien, die beim Fotoprojekt mitgemacht haben: Hassan, Lorina, Marija, Sedat, Servinja und Wassim



Eine Ausstellung des Bezirks Schwaben, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg, www.bezirk-schwaben.de

Informationen zur Ausstellung
Telefon: 0821 3101-292/-404, Telefax: 0821 3101-403
E-Mail: hoechstaedt@bezirk-schwaben.de

Kartenvorverkauf Telefon: 0821 3101-292

www.hoehstaedt-bezirk-schwaben.de

www.bezirk-schwaben.de

Bühne frei - Spot an!

Drei Worte auf einmal

Samstag, 25. April, 19 Uhr

Im Roman „Drei Worte auf einmal“ nimmt Maria Knissel die Leser mit auf eine spannende Lebensreise. Auf Grundlage einer wahren Begebenheit erzählt sie die Geschichte zweier Brüder, die lernen, einander zuzuhören und sich gegenseitig zu bereichern. Klaus, der ältere, ist schwer behindert. Chris, der jüngere, lebt für seine Musik. Die Lesung gestaltet Maria Knissel gemeinsam mit dem Saxophonisten Stephan Völker. Er hat eigens für den Roman Solostücke komponiert, denn es ist seine Geschichte. Im Anschluss laden beide das Publikum zum Dialog ein. Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren.

Karten: Erwachsene 8 EUR, Schüler 4 EUR



Wie Findus zu Pettersson kam

Sonntag, 31. Mai, 15 Uhr

Pettersson lebt schon so lange allein, dass ihm gar nicht mehr auffällt wie einsam er ist. Außer ein paar Hühnern hat er niemanden mit dem er sich unterhalten kann. Eines Tages erhält er ein Geschenk: Findus. Als Pettersson den kleinen Kater sieht, öffnet sich sein Herz, wie wenn jemand an einem Sommermorgen das Rollo hochzieht und warmes Sonnenlicht strömt herein. Der schrullige Pettersson, der quirlige Findus, die Nachbarin Beda und die Mucklas, phantastische kleine Wesen, die allerlei Schabernack treiben, wurden von Puppenspieler Andreas Blerch selbst gefertigt. Für Kinder ab 3 Jahren.

Karten: 4 EUR

Ein Sommernachtstraum

Sonntag, 5. Juli, 15 Uhr

Den Boden kehren, Staub wischen... Frau Rund ist dabei, alles sauber zu machen. Und hat plötzlich keine Lust mehr. Eine Pause wäre gut. Ein Schläfchen machen! Augen zu – und schon ist sie mit der Schnecke Ida und den Kindern im Traum-Zauber-Wald gelandet. Dort begegnen sie einer Fee, magischen Blumen und anderen komischen Wesen, und erleben so einige zauberhafte Dinge. Natürlich landen Frau Rund und die Kinder am Ende wieder im Wachland. Ob hier der Zauber weiter funktioniert? Ein Sommernachtstraum ist ein „traumhaftmagisches“ Stück voller Phantasie und Zauber, natürlich auch zum Lachen! Und zum Mitmachen! Für Kinder ab 2 Jahren.

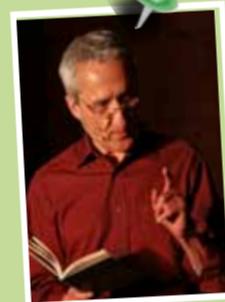
Karten: 4 EUR



Drachenherz

Montag, 3. August, 15 Uhr

Theater Fritz und Freunde
Heute wird der Schlosshof zur Theaterbühne: Die Stadt Höchstädt und der Bezirk Schwaben läuten das Höchstädter Ferienprogramm mit dem turbulenten Stück „Drachenherz“ ein. Das Publikum wird in die Handlung einbezogen und beeinflusst deren Entwicklung. Der dicke König Blaukraut will Wildschweine jagen gehen, aber Prinzessin Karotte fängt lieber Schmetterlinge. Vater und Tochter streiten, bis der Prinzessin schließlich der Kragen platzt. Vor lauter Wut verwandelt sie sich in einen Drachen! So begegnet sie dem mutigen Ritter Avocado, der auf Drachenjagd ist. Es kommt zum Kampf, doch dann verliebt sich der Drache in den Ritter – aber wer will schon einen Drachen heiraten...? Für Kinder ab 4 Jahren. **Karten:** 3 EUR



Märchen auf Boarisch

Samstag, 19. September, 19 Uhr

Vieles wurde bereits mit Erfolg „bajuwarisiert“, die guten alten Märchen hat sich die Mundart-Kabarettistin Barbara Lexa vorgenommen, vorgetragen werden sie am heutigen Abend von ihrem Mann Rupert Frank. Ob Froschkini, Dornrösler oder der schneidige Schneider: Sie alle sind detailgetreu in die bairische Mundart übersetzt. Während der Fischer jetzt am Walchensee einen Waller fängt, wünscht sich seine gierige Frau ein Schloß auf dem Herzogstand. Die neuen – unsichtbaren – Kleider des Kaisers werden in Starnberg gewebt und der Patient mit dem vermeintlich unheilbaren Leiden muss von Regensburg nach München pilgern. Ein humorvolles Erlebnis der besonderen Art für Jung und Alt, Bayern und Nichtbayern.

Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.
Karten: Erwachsene 8 EUR, Schüler 4 EUR

Saisonabschluss: Die Herzogin kommt!

Sonntag, 4. Oktober, ab 14 Uhr

Genau 400 Jahre ist es her, dass Herzogin Anna in Schloss Höchstädt eingezogen ist. Bevor die Herzogin die Schloss-Winterpause zum Kisten auspacken und Regale aufbauen nutzt, gibt sie noch eine große Einzugsparty für ihre Untertanen, um diesen Anlass gebührend zu feiern. Auch die Stadt Höchstädt, die Bayerische Schlösserverwaltung und der Bezirk Schwaben haben sich dazu einige Überraschungen einfallen lassen. Kommt und feiert mit!



Was läuft wann?

April

Fr, 10.4., 14–16 Uhr Ferienprogramm Ostern: Kinderkino I
So, 12.4., 15 Uhr Familienführung: Hinter den Kulissen - Wie entsteht eine Ausstellung?
Sa, 25.4., 19 Uhr Drei Worte auf einmal
So, 26.4., 14 Uhr Erinnerungs-Rundgang mit dem „Annerl“ vom Schloss

Mai

So, 10.5., 15 Uhr Familienführung: Mädchenkram und Männersachen
So, 24.5., 14 Uhr Überblicksführung
Mi, 27.5., 14–17 Uhr Ferienprogramm Pfingsten: Im Kochtopf um die Welt
Do, 28.5., 14–16 Uhr Ferienprogramm Pfingsten: Kinderkino II
So, 31.5., 15 Uhr Wie Findus zu Pettersson kam

Juni

So, 14.6., 15 Uhr Familienführung: Kindheit auf der Flucht I (früher)
So, 28.6., 14 Uhr Überblicksführung

Juli

So, 5.7., 15 Uhr Ein Sommernachtstraum
So, 12.7., 15 Uhr Familienführung: Kindheit auf der Flucht II (heute)
So, 26.7., 14 Uhr Überblicksführung

August

Mo, 3.8., 15 Uhr Theater Fritz und Freunde: Drachenherz
So, 9.8., 15 Uhr Familienführung: Sommer, Sonne, Spielzeit
So, 23.8., 14 Uhr Überblicksführung

September

So, 13.9., 15 Uhr Familienführung: Es war einmal.. Märchen und Sagen aus aller Welt
Sa, 19.9., 19 Uhr Märchen auf Boarisch
So, 27.9., 14 Uhr Überblicksführung

Oktober

So, 4.10., ab 14 Uhr Saisonabschluss: Die Herzogin kommt!

Unsere Angebote für die ganze Familie:

Familienführung: jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Material: 2 EUR/Kind, Erwachsene regulärer Eintritt

Überblicksführung: jeden 4. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Unkosten: 2 EUR/zzgl. Eintritt, Kinder frei

Treffpunkt: Kasse Schloss Höchstädt

Ein Grund zu feiern!

Kindergeburtstag in einem echten Schloss feiern? In Höchstädt kein Problem! Spiel und Spaß inklusive. Auch für Ihren Betriebsausflug, die Vereinsfeier oder das Familientreffen ist eine Führung ein unterhaltsamer Programmpunkt. Kontaktieren Sie uns!



Malen nach Zahlen

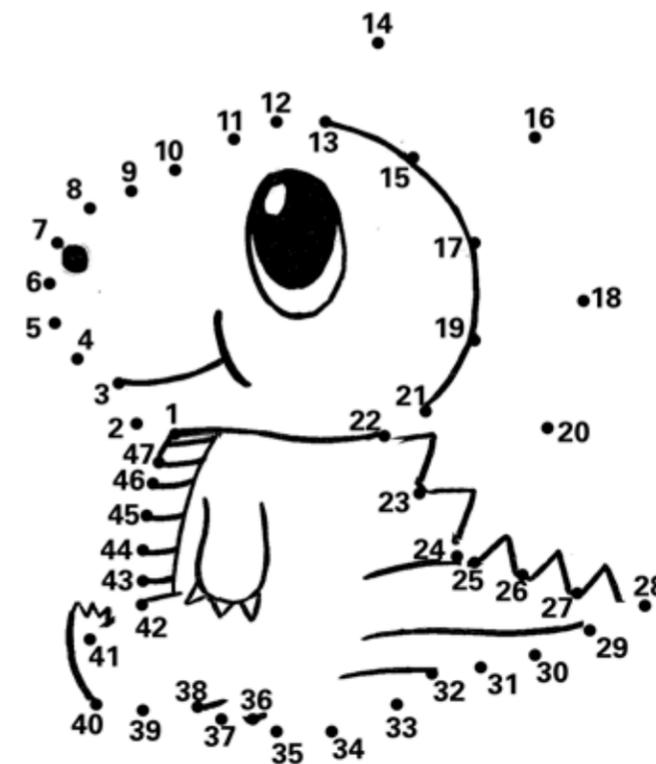


Illustration: Julia Bakowezki